

Antrag auf Einstellung eines/einer hauptberuflichen Geschäftsstellenleiters/Geschäftsstellenleiterin

Dank des Einsatzes und der Arbeit besonders des Vorsitzenden der Kölner Sektion des DAVs aber natürlich auch der vielen anderen ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins, ist die Kölner Sektion in den vergangenen Jahren auf die beachtliche Größe von über 22 000 Mitgliedern angewachsen. Damit ist der DAV Köln nach dem 1. FC der zweitgrößte Verein der Stadt.

Mit der Mitgliederzahl sind aber auch in gleichen Maßen die Anforderungen an Organisation, Repräsentation und Betreuung der Mitglieder sowie der einzelnen Gruppierungen des Vereins gestiegen. Bislang konnten Zeit und Mühen, die dazu aufgewendet werden mussten, weitgehend durch ehrenamtliche Mitarbeit bewältigt werden. Doch der Einsatz stößt mittlerweile immer häufiger an ihre Grenzen. Es fehlt vielen Ehrenamtlichen sowohl an ausreichend Zeit wie auch an notwendigen Kompetenzen und Kenntnissen, die immer umfangreicheren Aufgaben zu bewältigen.

Um die Bedürfnisse und Erwartungen seiner aktiven wie auch der nur teilnehmenden Mitglieder weiterhin gerecht werden zu können, bedarf es einer längerfristigen Anpassung der personellen Strukturen des Vereins. Zwar lassen sich viele Aufgaben ehrenamtlich bewältigen, doch die allgemeinen Einstellungen hinsichtlich freiwilligen Engagements sowie der Übernahme von zeitaufwändiger und komplexer Arbeit und Verantwortung verändern sich in unserer Gesellschaft in zunehmenden Maßen. Auf die Probleme, die daraus resultieren, muss sich über kurz oder lang auch der DAV-Köln einstellen. Denn wie auch bei uns festzustellen ist, geht das Interesse, sich für den Verein „aufzuopfern“ immer mehr zurück und es finden sich kaum noch Mitglieder die bereit sind, die vakanten Stellen in ihrer jetzigen Form auszufüllen.

Wie können wir als Verein diesem in Zukunft sich noch verschärfenden Problem entgegentreten?

Eine Lösung böte die Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsstellenleiters, wie dies auch in anderen Sektionen des DAV bereits der Fall ist.

Damit böte sich zum ersten Mal die Gelegenheit, für alle den Verein betreffenden Fragen eine zentrale Ansprechperson zu haben und zwar sowohl für Mitglieder als auch für Außenstehende.

Der vorrangige Aufgabenbereich einer Geschäftsstellenleitung betrifft hingegen die Entlastung des Vorstandes. Hierzu können zählen:

- Pflege der Internetseite der Sektion (Aktualisierung von Terminen und Inhalten)
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Kontaktpflege zu Sponsoren und Förderern
- Mitgliederverwaltung

- Buchhaltung und Buchführung
- Organisation und Kooperation von Veranstaltungen
- sowie weitere Aufgaben (z. B. Ausrüstungsverleih)

Gerade im Hinblick auf die personellen Veränderungen des Vorstandes, die im nächsten Jahr zu erwarten sind, sollte der Verein darauf vorbereitet sein, dass das „alltägliche Geschäft“ übergangslos fortgeführt werden kann. Für eine ununterbrochene Kontinuität böte eine hauptamtliche Geschäftsstellenleitung die beste Gewähr.

Jürgen Greggersen